

Beginn Seite 36

## **Bildung, Jugend und Familie**

### **Kinder, Jugend und Familie**

*Ende Seite 37 von 135*

*Beginn Seite 38*

Wir werden die Angebote der Jugendsozialarbeit für junge Menschen mit sozialen und individuellen Beeinträchtigungen durch sozialpädagogische Maßnahmen der Jugendsozialarbeit und durch die entwickelten Maßnahmen im Rahmen des Gipfels gegen Jugendgewalt stärken. Wir wollen die aufsuchenden sport- und sozialraumorientierten Angebote verstärken. Wir verbessern die digitale Infrastruktur der standortgebundenen Jugendarbeit und prüfen die Möglichkeit flexibler Öffnungszeiten.

*Ende Seite 38 von 135*

*Beginn Seite 39*

### **Schule**

*Ende Seite 39 von 135*

*Beginn Seite 40*

Wir stehen zum mehrgliedrigem Schulsystem mit seinen unterschiedlichen Schulformen. Die Vielfalt der Schulformen wollen wir erhalten, damit alle Kinder gemäß ihren Bedürfnissen und Begabungen individuell bestmöglich gefördert werden können. Wir bekennen uns zu starken Gymnasien und entwickeln grundständige Gymnasien qualitativ weiter. Das Probejahr am Gymnasium soll zugunsten einer neuen Eignungsfeststellung, die gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler den Herausforderungen am Gymnasium gewachsen sind, entfallen. Eine freiwillige Wechselmöglichkeit soll sichergestellt werden. Die obligatorischen

*Ende Seite 40 von 135*

*Beginn Seite 41*

Prüfungen des Mittleren Schulabschlusses am Gymnasium am Ende der Klasse 10 werden wir abschaffen. Die Koalition stärkt die Gemeinschaftsschule als eigenständige Schulart.

Die Lehrkräfteausstattung an Berliner Schulen ist eine zentrale Aufgabe. Die Lehrkräfteverbeamtung und den Nachteilsausgleich für tarifbeschäftigte Lehrkräfte werden wir schnellstmöglich umsetzen. Wir streben eine Personalausstattung an, die Unterrichtsausfall vermeidet. Die Koalition prüft Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Entlastung des pädagogischen Personals. Das System der Personalkostenbudgetierung (PKB-System) wird evaluiert, um die Handlungsfähigkeit der Schulen zu stärken. Wir verstetigen den Quereinstieg und schaffen eine rechtssichere Grundlage für die Ausbildung. Wir prüfen den Quereinstieg von Ein-Fach-Lehrkräften in Mangelfächern. Wir prüfen die Entbürokratisierung und Beschleunigung der Anerkennung ausländischer Abschlüsse, um internationale Fachkräfte leichter zu gewinnen.

Zur Entlastung des pädagogischen Personals wollen wir das SchulG (§ 116) reformieren, Schulen erhalten die Möglichkeit, ihre schulgesetzlichen Gremiensitzungen auch digital durchzuführen.

Die Koalition bekennt sich zu multiprofessionellen Teams als wesentliche Voraussetzung für die inklusive Schule wird. Die Koalition wird die rechtlichen Voraussetzungen für den Einsatz von Schulhelferinnen und -helfern, Betreuerinnen und Betreuer und Schulassistenten sowie für die medizinische Versorgung der Schülerinnen und Schüler schaffen. Die Beantragungsmöglichkeiten werden wir entbürokratisieren.

Wir stärken die sozialräumliche Öffnung von Schulen in herausfordernden Lagen und setzen das bereits angestoßene Projekt Zukunftskiez fort. **Wir stärken pädagogische Werkstätten an Schulstandorten sowie Schulcampus und sichern bezirkliche Angebote.** Zur Mehrfachnutzung von Schulstandorten im sozialen Raum erstellen wir gemeinsam mit der Geschäftsstelle Mehrfachnutzung ein Konzept.

*Ende Seite 41 von 135*

*Beginn Seite 42*

Die Koalition wird den gelebten Umwelt- und Klimaschutz sowie die Naturerfahrung im Unterricht und Ganzttag konzeptionell stärken. Sie fördert die stärkere Einbindung von Vereinen, außerschulischen Angeboten wie z. B. Musikschulen in den Wahlpflicht- und Ganztagsbereich, Schul-Umwelt-Zentren, Klein-, Schau-, und Lehrgärten sowie „Grüne Klassenzimmer“ und sichert die Arbeit der Gartenarbeits-, Jugendkunst- und Jugendverkehrsschulen. Es wird eine Servicestelle Außerschulische Bildung mit dem Ziel ein Portfolio zu erstellen sowie der Evaluation der Qualität der Angebote eingerichtet. Zum Ausbau der MINT-Bildung an Schulen stärkt die Koalition die Kooperation der Stiftung Planetarium Berlin mit den allgemeinbildenden Schulen und entwickelt ein Konzept für ein Space-Science-Center. Die Koalition stärkt mit Bundesmitteln das ganztägige Lernen an Schulen mit einer Qualitätsoffensive. Mit Hilfe der Serviceagentur Ganzttag werden die Standards implementiert.

**Wir wollen die Berufsorientierung in allen Schulformen durch eine curriculare Verankerung ab Klasse 5 konzeptionell stärken. Hierzu gehört neben der Evaluation der bisherigen Maßnahmen auch die Unterstützung der bestehenden Strukturen durch Ausbildungsbotschafter und Alumni. Wir werden verpflichtende Berufspraktika in Klasse 9 und 10 in allen Schulformen einführen. Zudem wollen wir das Unterrichtsfach „Wirtschaft-Arbeit-Technik“ (WAT) stärken, indem wir ihn auch an Gymnasien mit den vorhandenen Ressourcen in der Klassenstufe 9 verpflichtend einführen. An Integrierten Sekundarschulen sowie an Gemeinschaftsschulen wird der WAT-Unterricht in den Klassen 9 und 10 Pflichtfach. Darüber hinaus sollen die bestehenden Strukturen, wie die Teams der Berufs- und Studienorientierung (BSO-Teams) sowie die Studienberaterinnen und -berater, durch eine curriculare und didaktische Verankerung sowie über gezielte Qualifizierungen gestärkt und eingebunden werden.**

*Ende Seite 42 von 135*

*Beginn Seite 43*

*Ende Seite 43 von 135*

*Beginn Seite 44*

## **Berufs- und Erwachsenenbildung**

Im Sinne der Gleichwertigkeit werden wir die Berufsbildung von akademischer und beruflicher Bildung stärken. Die Koalition fördert duale Ausbildungs-, Qualifikations- und Studienangebote sowie Übergänge in berufliche Bildungsgänge. Wir wollen die Handlungsspielräume der Jugendberufsagenturen vergrößern. Neben einer besseren personellen Ausstattung soll die aufsuchende Beratung zukünftig implementiert werden. Die Vernetzung zwischen Schulen und Jugendberufsagenturen wollen wir verbessern. Dabei muss auch die Wirtschaft stärker eingebunden werden, um die Betreuung von Schulabgängerinnen und -abgänger, aber vor allem auch Schulabbrecherinnen und -abbrecher, zu ermöglichen. Wir wollen die gesetzliche Grundlage für einen gelingenden Datenaustausch zwischen allen Beteiligten schaffen.

Wir entwickeln eine Berliner Ausbildungsgarantie, die vor allem die Übergänge zwischen Schule und Beruf in den Blick nimmt. Für Jugendliche, die nach Ende ihrer Schulpflicht keine reguläre

Berufsausbildung beginnen, **schaffen wir die rechtlichen Grundlagen für ein 11. Pflichtschuljahr**. Die dazu notwendigen Strukturen, wie die überbetriebliche Ausbildung, die außerbetriebliche Ausbildung oder die integrierte Berufsausbildungsvorbereitung bauen wir stufenweise aus. Ziel bleibt ein Wechsel in eine reguläre betriebliche Ausbildung. **Wir prüfen die Einführung eines Landesinstituts für Berufliche Bildung nach Hamburger Vorbild.**